

Außenwirtschaft führt zu notwendigen Veränderungen auf dem Gebiet des Imports. Schrittweise werden solche Bedingungen geschaffen, daß die Inlandsabnehmer wichtiger Importe in stärkerem Maße direkt auf einen hohen ökonomischen Nutzeffekt der Warenbezüge Einfluß nehmen können. Gleichzeitig werden die Möglichkeiten der Eigenerrwirtschaftung von Importen, besonders für Rationalisierungsmittel, erweitert. Damit können erhebliche volkswirtschaftliche Reserven genutzt werden.

Je besser wir es verstehen, in der Außenwirtschaft die Einheit von zentraler Planung und Leitung, materieller Interessiertheit der Betriebe und ihrer Kollektive sowie hoher Effektivität herzustellen, um so höher ist der Zuwachs des Nationaleinkommens.

Vor uns steht die erstrangige wirtschaftspolitische Aufgabe, die Vorzüge der internationalen Arbeitsteilung für die Entwicklung unserer nationalen Wirtschaft voll nutzbar zu machen. Das hat in Anbetracht der Bevölkerungszahl, der Arbeitskräftelage, des Innenmarktes und der einseitigen schmalen Rohstoffbasis der DDR für die Durchführung der wissenschaftlich-technischen Revolution entscheidende Bedeutung.

Marx hat wiederholt auf die Bedeutung des Weltmarktes und der internationalen Arbeitsteilung für den Fortschritt der Menschheit, für den Sieg des Sozialismus über den Kapitalismus hingewiesen. Er schrieb:

„Erst wenn eine große soziale Revolution die Ergebnisse der bürgerlichen Epoche, den Weltmarkt und die modernen Produktivkräfte, gemeistert und sie der gemeinsamen Kontrolle der am weitesten fortgeschrittenen Völker unterworfen hat, erst dann wird der menschliche Fortschritt nicht mehr jenem scheußlichen heidnischen Götzen gleichen, der den Nektar nur aus den Schädeln Erschlagener trinken wollte.“⁶

Die Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik schließt gesetzmäßig ein, die Volkswirtschaft auf einer qualitativ höheren Stufe in *das sich entwickelnde sozialistische Weltwirtschaftssystem* einzugliedern und gleichzeitig auch nützliche Wirtschaftsbeziehungen zu anderen Staaten weiter auszubauen.

Das ist eine Grundbedingung, um den Platz der DDR unter den führenden Industriestaaten der Welt zu erhalten und zu festigen, ihre Position im Welthandel zu stärken und die außenpolitische Wirksamkeit der Außenwirtschaftsbeziehungen zu erhöhen.

Entfaltete Außenwirtschaftsbeziehungen bilden einen entscheidenden

⁶ Karl Marx/Friedrich Engels: Werke, Bd. 9, S. 226.